

# stadtpark journal

Oktober bis Dezember 2015

*Die Stadt  
entdecken – 30 Jahre  
Geschichte Für Alle*

*Der eigene  
Wille zählt*

*Markt und Feier  
vor Weihnachten*

*Jazz im  
Sternensaal*

*Blick ins  
Planetarium*



<b>Termine:</b>		
7. November 2015	<i>Es liegt Leidenschaft in jedem Schritt</i>	
	Deutsche Meisterschaft in den Standardtänzen	
21.-22. November 2015	<i>Stimmungsvoll und kreativ</i>	Seite 10
	Weihnachtsmarkt im Parks	
23. November 2015	<i>Nach eigenem Willen</i>	Seite 12
	Vortrag zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	
3.-7. Dezember 2015	<i>Große Komponisten, feierliche Konzerte</i>	
	Adventsfahrt nach Leipzig	
13. Dezember 2015	<i>Mann der großen Gesten und leiser Worte</i>	Seite 14
	Weihnachtsfeier des IKV mit Lesung von Jan Burdinski	
17. Januar 2016	<i>Alle Töne zwischen Jazz und Klassik</i>	Seite 16
	Der Saxofonist Norbert Nagel und seine Band im Sternensaal	
18. Februar 2016	<i>Der Himmel über uns</i>	Seite 18
	Exkursion ins Planetarium Nürnberg	
5. März 2016	<i>Es darf getanzt werden</i>	
	Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins	
<b>Reportage:</b>	<i>Stadtrundgänge mit Pfiff</i>	Seite 4
	Geschichte Für Alle e.V.“ wird 30 Jahre	
	<i>Wandern im Wingert</i>	Seite 19
	Rückblick auf die Weinfahrt 2015	

#### Rubriken:

Demnächst im Parks:	Seite 22	<i>Editorial</i>	Seite 3
		<i>Reportage</i>	Seite 4
		<i>Veranstaltungen</i>	Seite 10
		<i>Ausflüge</i>	Seite 14
		<i>Impressum</i>	Seite 23

## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Darüber hinaus wird einem in anderen Ländern und in der Begegnung mit fremden Menschen und einer anderen Kultur auch die eigene Lebensweise bewusst(er).

Vor kurzem war ich in England. Wir hatten Bed & Breakfast als Unterkunft gewählt, weil die von Familien betriebenen Häuser – oft mit nur zwei oder drei Zimmern, die für Gäste hergerichtet sind – eine persönliche Atmosphäre ausstrahlen und man miteinander ins Gespräch kommt.

Ihr mit Euren tollen, breiten Straßen, sagen die Gastgeber dann. Oder: Findet ihr England nicht furchtbar overcrowded, also überfüllt? Das eine ist eine Wahrnehmungsstörung – die Bevölkerungsdichte des Vereinigten Königreichs liegt nur wenig über der von Deutschland: 264 zu 227 Personen pro Quadratmeter – das andere eine Frage der Einstellung. Anders als die Einheimischen finden es Touristen nämlich toll, über schmale und gewundene Sträßchen zu kurven, zwischen Hecken und unter Baum-Tunneln die pralle Natur zu erleben und von Anhöhen aus in eine Traumlandschaft zu blicken.

Wollen Sie noch mehr hören? Dass die Engländer links fahren, weiß man. Dass sie unendliche Geduld beim Schlangestehen beweisen, kann hier bestätigt werden. Sie sind überdies freundlich und aufgeschlossen, die sagenhafte britische Umständlichkeit haben sie fast abgelegt. Was noch auffällt: Ihre Häuser sind kleiner, auf dicke Autos wird anscheinend weniger Wert

gelegt. Vielleicht ist bei den höheren Lebenshaltungskosten auch weniger Geld vorhanden – dafür sprechen Brillenmodelle und Hörgeräte, die hierzulande keiner mehr tragen würde. Oder die Engländer tragen es lieber ins Pub, wo man sich gern trifft und bei Bierpreisen zwischen 3,50 und 4,50 Pfund pro Glas (umgerechnet etwa 4,70 bzw. 6 Euro) auch tief in die Tasche langen muss.

Solche Eindrücke sind von unschätzbarem Wert und gegen Reisespesen gar nicht aufzuwiegen. Das haben Sie bei Ihren Urlaubsfahrten und den kulturell ausgerichteten Reisen des IKV sicher erfahren. „Reisen ist tödlich für Vorurteile“ hat der Schriftsteller Mark Twain formuliert. Und es muss auch nicht England oder ein fernes Ausland sein. Goethes Mutter hat einmal gesagt „wenn mein Sohn von Frankfurt nach Mainz reist, so bringt er mehr Kenntnis heim als andere aus Amerika“.

Vielleicht machen Sie einen Ausflug im Advent, gehen mit dem IKV auf Reisen oder verschwinden über die Feiertage in die Sonne? Dann wünsche ich Ihnen viele interessante, neue Erfahrungen – und auch den Daheimgebliebenen eine schöne Winterzeit und ein freudiges Weihnachtsfest.

Mit besten Grüßen

*Galvick Koenig*

## Heimat historisch – kann ungeheuer interessant sein



*Auch die verträumte Nixe ist nicht nur Dekoration: Wenn Geschichte Für Alle Figuren in die Rundgänge integriert, sind sie für den anderen Blick auf Geschichte wichtig.*

**Geschichte Für Alle wird 30 Jahre alt und boomt wie nie zuvor**

**D**er Verein – vor 30 Jahren von Geschichtsstudenten in Erlangen gegründet – zählt aktuell 1139 Mitglieder, rund 250 freie und 15 hauptamtliche Mitarbeiter. Er bietet Rundgänge in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Bamberg an, darunter auch Erlebnisführungen und Bustouren. „Wir sind insgesamt ein erstaunlich erfolgreiches Unternehmen“, sagt Katrin Kasperek, die als eine von derzeit zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern am zugehörigen „Institut für Regionalgeschichte“ auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Sie wirft einen Blick in Vergangenheit und Zukunft.

## Frau Kasperek, was führte vor 30 Jahren zur Gründung von Geschichte Für Alle e. V.?

*Kasperek: In den 1980er Jahren war eine Stadtführung in Deutschland üblicherweise eine Highlight-Führung zu den schönsten Stellen der Stadt. Der Nationalsozialismus oder Themen wie Abwasser- und Müllentsorgung – eine der ersten Führungen, die von Geschichte Für Alle e.V. entwickelt wurden – kamen nicht vor. Das wollten die Gründer ändern: Für sie standen alltags- und sozial- und zeitgeschichtliche Themen im Mittelpunkt der Stadtgeschichte. Sie sollte in allen Facetten einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.*

*Inzwischen ist die Zahl der Rundgänge auf rund 80 in vier Städten gewachsen, man kann „Die Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ mit Geschichte Für Alle entdecken, seine Arbeitskollegen auf „die große Jagd nach kleinen Würsten“ schicken oder die Kinder von einer Gewürzhändlerin durch das mittelalterliche Nürnberg lotsen lassen. Man kann eine Bus-Videotour über das Reichsparteitagsgelände buchen oder einzelne Stadtteile erkunden. Wer denkt sich solche Rundgänge eigentlich aus?*

*Kasperek: Selten nur eine Person, aber oft ist es eine Person mit einer fixen Idee, die den Anstoß gibt. Die Konzeption, die Recherche, die Bildersuche und das Schreiben eines Skripts – das ist klassische, ehrenamtliche Arbeitskreisarbeit. Wir legen seit Beginn an großen Wert auf solide und fundierte Informationen, die wir aber leicht und verständlich vermitteln.*

*Die nationalsozialistische Vergangenheit Nürnbergs spielt eine bedeutende Rolle – hier eine Führung an der Tribüne des Reichsparteitagsgeländes.*



## Bestimmt gibt es auch Moden, wandelt sich der Publikumsgeschmack?

*Kasperek: Vor 30 Jahren war das Konzept „Themenführung“ neu und innovativ, sie tragen bis heute unsere Arbeit, da sie Stadtrundgänge zum Bildungsangebot machen. Eventrundgänge oder Theaterführungen sind sicher eher ein „Mode-Produkt“, das sich in den letzten Jahren erst entwickelt hat. Aber es gibt auch Konstanten wie das stetige Interesse an Stadtteilführungen, die einen großen Teil unseres Programms in Nürnberg ausmachen – das zeigt schön, dass wir nach wie vor Geschichte auch an Einheimische vermitteln wollen.*



Beim Rundgang für Kinder schlüpfen die jungen Ritter und Burgfräulein in eine Rolle und lernen übers Erleben.

**Wie schaffen Sie es, dass aus „trockener“ Historie eine interessante Geschichte wird?**

*Kasperek: Unser didaktisches Konzept ist: Beim Rundgang alle Sinne ansprechen. Wir haben immer historisches Bildmaterial dabei, um Veränderung sichtbar zu machen. Wir nehmen auch Geruchsproben mit: In den Hesperidengärten etwa öffnen wir drei Öle mit Düften aus der Pomeranzenpflanze. Einmal haben wir sogar den Geruch der Weißgerbergasse von einer Chemikerin nachempfinden lassen. Urin, Asche, Verwesung – alles, was für einen Gerber alltäglich war. Das Ergebnis war allerdings so intensiv eklig, dass man das bis zum Abend in der Nase hatte. Darauf haben wir dann lieber doch verzichtet.*

**Aber genügen die Sinne allein denn?**

*Kasperek: Es geht immer darum, den roten Faden zu finden und deutlich zu machen. Die Kunst einer guten Stadtführung ist dabei, Inhalte wegzulassen, die auf der Straße nicht funktionieren. Die Teilnehmer müssen das Gefühl haben, dass es so viel zu sehen und zu entdecken gibt, dass es sich lohnt, vor Ort zu sein. Einem Vortrag könnten sie sonst viel bequemer in einem Sessel lauschen. Geschichte begreifen, das braucht Zeit und den direkten Kontakt mit dem historischen Ort – deshalb haben wir auch intensiv diskutiert, ob wir überhaupt touristische Angebote machen sollen, die häufig ja von einem extrem engen Zeitplan geprägt sind.*



Angebote wie die für Touristen, die mit Flusskreuzfahrt-Schiffen im Hafen anlanden. Mit 4000 bis 4500 Führungen pro Jahr sind die inzwischen ein großer Posten für Geschichte Für Alle e.V..

*Kasperek: Stimmt, die Flusskreuzfahrten sind der Grund für ein enormes Wachstum in den letzten Jahren. Wir haben viel Zeit und Energie investiert, um die Tradition von Geschichte Für Alle mit dem Unterhaltungsanspruch der Touristen, die hauptsächlich aus den USA und anderen englischsprachigen Ländern kommen, zu vereinen und Geschichte „gut verdaulich“ zu präsentieren. Ein wichtiger Aspekt für die Gäste ist immer auch das Gespräch mit dem Rundgangsleiter, der hier lebt und Lifestyle-Fragen beantworten oder die wirtschaftliche Situation vor Ort erläutern kann.*

*Theatrale Elemente überraschen das Publikum – und haben nebenbei einen pädagogischen Effekt.*



**Ihr Unternehmen ist bei uns in guten Händen.**

Wir richten unsere ganze Kompetenz auf die individuellen Bedürfnisse der Gewerbebranche aus.

Ganz gleich, ob Sie als Freiberufler, Dienstleister oder Landwirt tätig sind.

Ob Sie einen Handels oder Handwerksbetrieb führen oder im Hotel-, Gaststätten- oder Baugewerbe arbeiten.

Bei uns können sie auf eine lückenlose und branchengerechte Absicherung Ihrer speziellen Risiken zählen.

Haben Sie Fragen oder möchten gern weitere Informationen? Dann rufen Sie uns einfach an.

**Versicherungsbüro  
Eckert**

Sperbersloher Straße 40  
90530 Wendelstein

Telefon: 0 91 29/89 33  
Telefax: 0 91 29/89 32

**Von Beginn an war der Nationalsozialismus ein Schwerpunkt für Geschichte Für Alle. Gilt das heute noch?**

*Kasperek: Er ist eine der großen Konstanten des Vereins und identitätsstiftend für uns. 1500 der 10.000 Bildungsangebote gelten der nationalsozialistischen Vergangenheit in Nürnberg. Dazu gibt es mehrere tausend Touren, die den Nationalsozialismus neben anderen Aspekten der Stadtgeschichte auch thematisieren. Auch viele Rundgangsleiter haben ein spezifisches Interesse an diesem Thema und der Vermittlung des Nationalsozialismus. Wir stellen fest, dass das nicht nur für die Touristen aus Übersee von Interesse ist und es immer noch Menschen bewegt.*

**Relativ neu im Programm ist eine Bus-Video-tour. Das ist bequem und entspricht sicher heutigen Rezeptionsgewohnheiten. Aber funktioniert das auch aus edukativer Sicht?**

*Kasperek: Es ist eine größere Kunst, mit dem Bus unterwegs zu sein und trotzdem viel zu sehen – das ist gerade bei einer Fahrt übers ehemalige Reichsparteitagsgelände aber möglich. Wir sind eine Stunde auf Rädern unterwegs und sehen aus dem Bus heraus viele verschiedene Orte des Geländes. Im Bus zeigen wir Filmausschnitte, die wie bei „Triumph des Willens“ vor Ort gedreht wurden – man kann Gestern und Heute gut vergleichen. Als Brechung spielen wir eine Szene aus Charly Chaplins „Der große Diktator“ ein.*

**In unserer alternden Gesellschaft wird das Publikum älter und wird nicht mehr so gut zu Fuß sein. Was bedeutet das für Sie?**

*Kasperek: Ich denke, das wird auf uns verstärkt zukommen. Wir haben auch schon einstündige Rundgänge entwickelt. Der Nachteil ist, dass jeder einzelne keine so große Themenvielfalt mehr bieten kann. Heute früh hatte ein Demenzzrundgang Premiere, den wir für Betroffene und ihre Angehörigen entwickelt haben. Die Hesperidengärten bilden hierbei den geschützten Rahmen, in dem man sehen, fühlen und schmecken kann, und sie lassen genügend Raum für Reaktionen – es kann sich bei einem solchen Rundgang auch alles anders entwickeln als geplant.*



*Selber Heimatforscher werden: Mit den Stadtralleys von Geschichte Für Alle ist das kinderleicht.*

**Aber Ihre Rundgangsleiter haben doch alle ein Skript dabei?**

*Kasperek: Das Skript gibt den Rahmen vor, aber die Persönlichkeit des Rundgangsleiters gibt eine eigene Färbung, und das ist gut so. Wir wählen unsere Rundgangsleiter ganz bewusst aus. Wichtig sind vor allem Begeisterung für Geschichte und persönliche Präsenz. Eine historische Vorbildung ist dabei gar nicht Bedingung – wir haben Historiker genauso im Team wie Studenten, frei schaffende Künstler oder Finanzbeamte – aber eine grundsätzliche Fähigkeit sollten alle mitbringen: Selbstreflexion. Sie müssen sich selbst mit dem Blick eines Teilnehmers sehen können. Wir haben auch die Tradition, uns gegenseitig zu hospitieren. Gibt es zu viel oder zu wenig Inhalt? Welche Geschichte funktioniert, welche nicht? Ich rate den Rundgangsleitern immer: Wenn du dich selbst langweilst, weil du einen Rundgang schon oft gemacht hast, nimm ein anderes Thema oder mach es für eine andere Zielgruppe oder mit einer neuen Methode. Für Kinder, für Erwachsene, mit Theater...*



### Steckbrief von Geschichte für Alle e.V.

- 1985 in Erlangen von Geschichtsstudenten gegründet. Zielgruppe waren zunächst Schulklassen und Jugendliche. Schon im September 1989 gibt es eine erste ABM-Stelle, 1986 ein Büro in der Steinstraße in St. Johannis.
- 1987 veranstaltet Geschichte Für Alle e.V. 250 Rundgänge und bietet 1988 erstmals öffentliche Rundgänge auch für Einzelbesucher an. 2010 werden schon 5500 Rundgänge durchgeführt, durch die stärkere touristische Ausrichtung steigt ihre Zahl heuer auf mehr als 10.000.
- 1994 wird der Sandberg Verlag gegründet. Darin erscheinen Bücher zur Stadtgeschichte, natürlich über Nürnberg, Fürth und Erlangen – aber auch über Neumarkt und Rednitzhembach. Architektur in Nürnberg, der Main-Donau-Kanal und die Weimarer Moderne in der Provinz ist Thema. Zu den Publikationen gehören aber auch Auftragswerke wie 100 Jahre Dreieinigkeitskirche, 125 Jahre Stadtmission oder ein Porträt des Airports, Parteiengeschichte oder die Historie der AWO Bayern.
- 1995 Spezielle Kinderrundgänge werden entwickelt, ein erlebnisorientierter Ansatz – der später mit Stadtralleys fortgeschrieben wird und 2005 in Rundgänge mit Theater mündet. Wichtig hierbei: Nie geht es hierbei um eine normale Stadtführung bloß mit Kostüm, immer sollen die auftauchenden Figuren überraschen, irritieren und eine zusätzliche Sichtweise auf das jeweilige Thema einbringen.
- 2001 übernimmt Geschichte für Alle die Weiterführung des Vereins „Bamberger Schleichwegla e. V.“. Zum Repertoire gehören Rundgänge zur Biergeschichte, der Gärtnerkultur „Süßholz, Mussärol und Schdadsinäri“ oder dem mittelalterlichen Alltag.
- Mit der Eröffnung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände kommt ein neues Arbeitsfeld für Geschichte für Alle hinzu, dies wiederholt sich 2010 bei der Eröffnung des Memorium Nürnberger Prozesse und dem Siemens MedMuseum in Erlangen im vergangenen Jahr. Die Beschäftigung mit und die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit gehört jedoch schon seit Beginn zum Verein.

### Oder mach mal ein Buch?

*Kasperek: Die Publikationen, die bei uns im Sandberg Verlag erscheinen, sind häufig Produkte von Auftragsarbeiten. Wir selbst geben eine kleine Reihe historischer Spaziergänge in Kurzform heraus, beispielsweise zur Esskultur in Nürnberg. Forschungsarbeit war von Anfang an ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie reicht von Festschriften bis zu Firmengeschichten, wir haben Aufträge von Parteien und gestalten auch Ausstellungen.*

### Und wovon lebt Geschichte Für Alle?

*Wir müssen uns – bis auf eine städtische Haushaltsstelle – selbst tragen. Wir bewegen uns dabei auf einem ehrlichen Markt: Wir kriegen über die Besucherzahl und die Buchungen eins zu eins Rückmeldung, ob unsere Programme funktionieren. Wir können uns einfach nicht leisten, Themen, die niemanden interessieren, oder schlechte Führungen anzubieten.*

## Kreatives Design und hausgemachte Köstlichkeiten

**Weihnachtsmarkt im Parks  
am 21. und 22. November  
– Aufruf zum Mitmachen**

**N**och größer und mit mehr Auswahl: Der Weihnachtsmarkt im Parks öffnet seine Türen in diesem Jahr am Wochenende vor dem 1. Advent. Gerade richtig für einen gemütlichen Bummel und den Einkauf der ersten Weihnachtsgeschenke. Noch besser: Bieten sie eigene Werke feil!



Mit 25 bis 30 Ausstellern rechnet Tina Bogner, die Geschäftsführerin des Parks. Durch die verschiedenen Märkte im Parks hat sie neue Aussteller kennengelernt, die Auswahl wird breiter. Medaillons und Schmuck aus Edelstahl oder echten Blättern ist dabei, Taschen und handgefertigte Stickereien und Näharbeiten, fein gefaltete und geklebte Papier-Elemente und Grußkarten, Patchwork-Decken und kleine Figuren. Den weihnachtlichen Rahmen malen Räucherwerk und Duftöle, Lebkuchen und Kekse, Honig oder Met.

Alles, was das Herz begehrt – und was sich gut zum Verschenken eignet. Auch der Industrie- und Kulturverein will wieder mit dabei sein. Bitte melden Sie sich bei Barbara Ott im IKV-Büro, wenn Sie kunstfertige und ästhetische Dinge aus eigener Produktion oder hausgemachte Köstlichkeiten beisteuern können. Die Standgebühr trägt der Verein.

Der Weihnachtsmarkt findet im Sternensaal und der Bar des Parks statt. Geöffnet ist der Markt am Samstag und am Sonntag jeweils von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 1 Euro.

Parallel dazu bieten Tina Bogner und ihr Team an beiden Tagen auch einen leckeren Brunch an, jeweils von 10 bis 14 Uhr. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

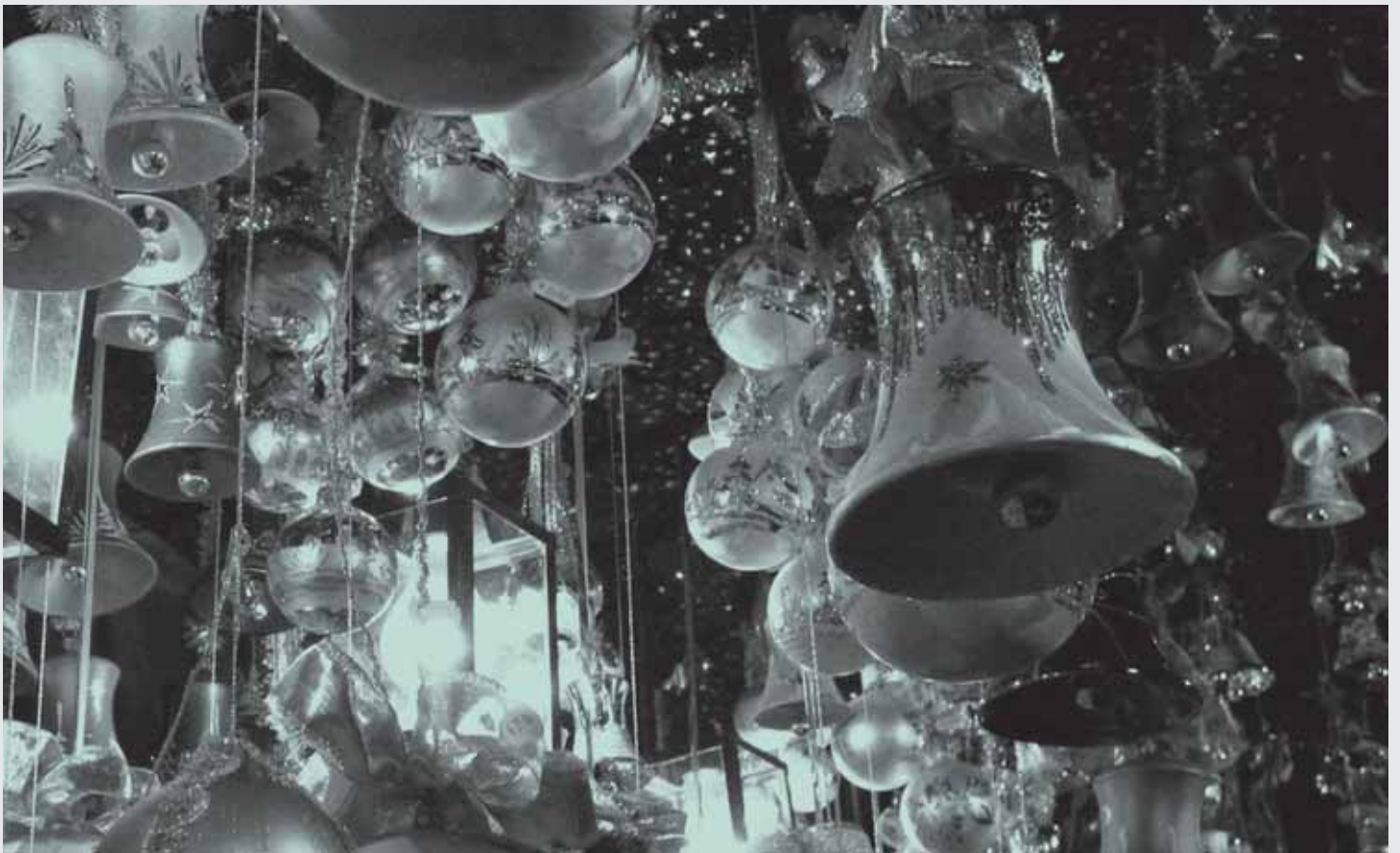
**Weihnachtsmarkt am 21. und 22. November 2015**  
jeweils 12 bis 18 Uhr  
Eintritt 1 Euro

Anmeldung für eigene Beiträge im IKV-Büro  
unter 0911 / 53 33 16  
oder unter [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)

**Samstags- und Sonntagsbrunch am**  
21. und 22. November 2015, jeweils 10 bis 14 Uhr

**Kosten:** für Erwachsene 17 Euro,  
für Kinder bis 14 Jahre ein Euro pro Lebensjahr

**Reservierungen bitte unter:**  
Telefon Parks-Büro: 0911 80 19 63 71  
Telefon Parks-Café: 0911 80 19 14 49





## Abgesichert für den Fall des Falles

### Eine Notarin informiert über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

**E**in Autounfall, ein Sturz vom Küchentritt, eine schwere Krankheit – das kann auch junge Menschen ereilen. Und nicht alle werden wieder vollständig gesund. Wie man für den Fall des Falles vorsorgt und sicherstellt, dass der eigene Wille respektiert wird und nahestehende Menschen entscheiden dürfen, darüber spricht am 23. November eine Notarin im Parks. Ihr Thema: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Wer beschäftigt sich schon gern mit dem Gedanken an einen schlimmen Unfall, an Koma oder eine lebensbedrohliche Erkrankung? Dabei wissen wir oft genau, was wir nicht wollen: das Ausgeliefertsein an die Apparatemedizin, das „Weiterleben-müssen“ mit schwerster Behinderung ohne Aussicht auf Besserung.

Eine Patientenverfügung kann Ärzten und Angehörigen dabei helfen, dem Willen des Betroffenen zu folgen – sofern dieser nicht oder nicht mehr für sich selbst entscheiden kann. Doch eine Aussage wie „Ich will nicht leiden müssen“ ist zu allgemein, sie reicht nicht aus. Möglichst konkret soll formuliert sein, wie man in welcher Situation behandelt werden möchte.

Ein weiterer Schritt der Absicherung ist die Vorsorgevollmacht. Mit ihr kann man in gesunden Tagen einem anderem die Vollmacht geben, im eigenen Namen zu handeln, sollte die eigene Geschäfts- oder Einwilligungsfähigkeit zum Beispiel durch den altersbedingten Abbau geistiger Fähigkeiten nachlassen oder verloren gehen. Die Crux: Wer diese Frage nicht regelt, riskiert, dass das Gericht im Fall des Falles einen gesetzlichen Betreuer bestellt.

Notare übernehmen die rechtliche Beratung zu beiden Themen. Im Parks wird Dr. Christine Oberhofer darüber sprechen, wie die Patientenverfügung gültig abgefasst wird. Sie erklärt auch, welche Tragweite eine Vorsorgevollmacht hat und welche Risiken sie bergen kann. Sie wird auch darüber informieren, wie die Erklärungen auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten werden können.

Eine öffentliche Vollmachtsurkunde kann übrigens nur ein Notar errichten. Wirksam kann indes auch eine persönlich aufgesetzte Vorsorgevollmacht sein – wenn sie richtig formuliert ist. Lassen Sie sich aufklären!

Montag, 23. November, 19.30 Uhr

Im Parks  
Berliner Platz 9, 90409 Nürnberg

Kosten: für IKV-Mitglieder kostenlos,  
Gäste 5 Euro

Reservierung im IKV-Büro unter 0911 / 53 33 16  
oder [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)

Was dem Herzen widerstrebt, lässt der Kopf nicht ein.  
Arthur Schopenhauer



Rudolf Reibenwein

## computer&communication

Schließen Sie Ihren Computer in Ihr Herz...  
...ich helfe Ihnen dabei!

### PC-Hilfe und Schulung

Anwenderschulung, Kaufberatung  
PC-Notdienst auch am Wochenende  
PC und Netzwerk-Installation  
Internet-Zugang (DSL u.a.)  
Datenbankentwicklung und -pflege  
SAP®-Consultant  
Auch bei kleinen Problemen!

Schlüsselfelderstr. 14  
90409 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 92393137  
Mobil: 0162 / 47 04 453  
Fax: 0911 / 92393138  
[info@compu-comm.de](mailto:info@compu-comm.de)  
[www.compu-comm.de](http://www.compu-comm.de)

Ermäßigte Stundensätze für IKV - Mitglieder  
Keine Anfahrtskosten innerhalb Nürnbergs



## ERICH HEIDRICH GMBH

Schlosserei · Elektrotechnik  
Schweißfachbetrieb

Die umweltfreundliche Schlosserei



Türen - Tore - Antriebe  
Ausführung von Schlosser- und Elektroarbeiten

Fachbetrieb für Reparaturen

90411 Nürnberg-Ziegelstein · Neuwieder Str. 6-8

Telefon: 09 11/52 40 05 · Telefax: 09 11/52 40 07

[www.torprofi.de](http://www.torprofi.de) · E-mail: [info@torprofi.de](mailto:info@torprofi.de)

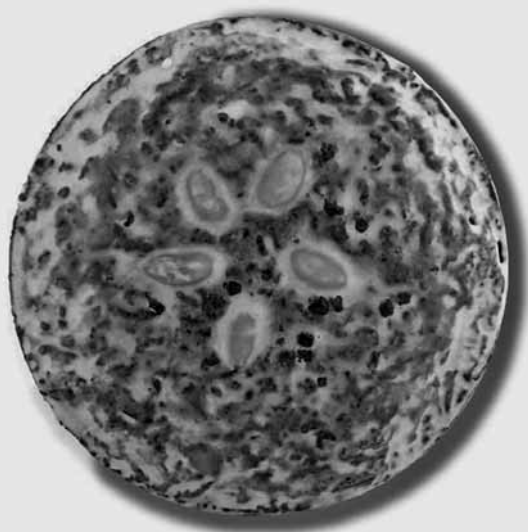
## Made in Franken

Bei der Weihnachtsfeier  
des IKV am 13. Dezember treten  
Spitzenkünstler auf



Genialer Rezitator, musikalischer Theatermann: Jan Burdinski

**L**ebkuchen gehören unbedingt zu einer Weihnachtsfeier, die auf sich hält. Auch Unterhaltung darf nicht fehlen. Selten allerdings ist sie so hochklassig wie am Sonntag, 13. Dezember, wenn der Philharmonische Chor und Jan Burdinski auftreten.



Allzu weihnachtlich darf man sich das nicht vorstellen. Aber ein bisschen natürlich schon, denn im Advent wenden sich die Gedanken nach drinnen. Ins eigene Heim, zur Familie, zum eigenen Dasein. Wenn dann einer kommt wie Jan Burdinski, der als genialer Rezitator „klassischen“ Texten von Wilhelm Busch, Erich Kästner oder Joachim Ringelnatz frisches Leben einhaucht ... Umso besser. Jan Burdinski kennen Sie vielleicht eher als Begründer und Motor des Fränkischen Theatersommers? Seit 1994 tourt der Pfarrerssohn, der Medizin studierte und sie – nach bestandener Prüfung – für die Bühne aufgab, mit Schauspielerkollegen und Musikern über fränkische Dörfer.

Weil er die besten Eigenschaften der Franken – das Wendige, das Witzige und das Widersprüchliche – vereint, wurde er auch schon mit dem „Frankenwürfel“ geehrt. Wenige wissen, dass der Intendant zwischen den Sommern als Alleinunterhalter unterwegs ist. Auch und gerade im Advent. Lassen Sie sich überraschen.

Eingerahmt wird seine Lesung vom Philharmonischen Chor, der mit seinem Auftritt auf den stimmungsvollen Abend einführt. Die weitere Begleitung übernimmt, wie gewohnt und geschätzt, Hans Tuscher am Klavier und an der Zither.

Ein weiteres bewährtes Element der Weihnachtsfeier ist die Ehrung der Jubilare, die dem Industrie- und Kulturverein seit Jahr und Tag die Treue halten.

Über diese Punkte hinaus darf bei der Weihnachtsfeier im geschmackvoll dekorierten Sternensaal des Parks natürlich geredet werden: über Gott und die Welt, mit den Tischnachbarn, und über das nahende Fest.

#### Termin

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr  
Sternensaal des Parks  
Berliner Platz 9, 90409 Nürnberg

Eintritt für Mitglieder 7 Euro,  
für Gäste 10 Euro

Anmeldung und Reservierung im  
IKV-Büro unter 0911 / 53 33 16  
oder [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)



*Der Philharmonische Chor in Aktion*



0911/884666



**FASSADENRENOVIERUNG  
MALER- U. STUCKGESCHÄFT**

**90455 NÜRNBERG, SONTHOFENER STRASSE 1**



0911/884666



*Samtweich  
von Klassik  
bis Jazz*

**Der Saxophon-Virtuose  
Norbert Nagel tritt am 17. Januar  
mit seiner Band auf**

**W**enn Norbert Nagel auf die Konzertbühne steigt, geht ein Raunen durchs Publikum. Ahhh, er! Es ist ein Ausdruck der Vorfreude. Musikliebhaber wissen, dass exquisiter Klang und fantasievolles Spiel sie erwarten. Am 17. Januar 2016 tritt der Saxophonist und Klarinetttist mit seiner Band im Saal des Parks auf.

Norbert Nagel ist ein Alleskönner. Er spielt mit Thilo Wolf in dessen Big-Band, er tritt mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin und den Münchner Philharmonikern auf, er wagt mit dem Ensemble Kontraste Experimentelles. Kaum ein Musiker ist so vielseitig wie Norbert Nagel.

## Veranstaltungen

Wie das kommt? Norbert Nagel hat Klarinette am Nürnberger Konservatorium studiert, bildete sich dann – klassisch – an der Musikhochschule München und – im Bereich Jazz – an der Hochschule für Musik und Tanz Köln weiter. Zusammen mit seinem Bruder Karsten Nagel gründete er 1987 das Roseau Quintett und gewann in den folgenden Jahren zahlreiche Preise bei Wettbewerben im In- und Ausland.

Seit 1992 gehört Norbert Nagel zur Thilo Wolf Big-Band. Die samtig weichen Töne, die er seinem Saxophon entlockt, die sinnlichen Melodie-Linien, die er mit der Klarinette malt, begeistern seine Zuhörer. Aber es gibt auch eine sehr gegenwärtige Seite von Norbert Nagel: Als Studiomusiker hat er an Lou Begas „Mambo Nr. 5“ oder beispielsweise dem Soundtrack von „Das Geisterhaus“ mitgewirkt, hat mit Größen wie Till Brönner, Lang Lang oder Ricky Lawson und Niels Stubenhaus zusammengearbeitet.

„Ich habe mich mein ganzes Leben lang von der Musik treiben lassen, ohne nach der Richtung zu fragen“, hat er kürzlich gesagt. 30 Bühnenjahre lagen da schon hinter ihm. Und dann hat er Freunde eingeladen, mit ihm ins Studio zu kommen und bis dahin unveröffentlichte Stücke aufzunehmen: Das hochgelobte Album „Friends and Friends“ ist im vergangenen Jahr erschienen.

Bei seinem Auftritt im Parks wird Norbert Nagel bekannte Musikkollegen mitbringen: Andreas Blüml an der Gitarre, Werner Treiber am Schlagzeug und seinen Sohn Frieder Nagel, der komponiert und den speziell die Kombination von akustischen und elektronischen Tönen interessiert, an Synthesizer und Electronica.

**Sonntag, 17. Januar, 15 Uhr**

**Großer Saal des Parks  
Berliner Platz 9, 90409 Nürnberg**

**Kartenpreise: 28 Euro für Mitglieder,  
33 Euro für Gäste**



## GANZ SCHÖN KOMPLETT

Josko hat in den letzten fünf Jahrzehnten in punkto Design, Innovation, Energiekompetenz und Produktqualität niemals locker gelassen. Das hat Josko eine Vorreiterrolle verschafft und das Unternehmen zum Richtungsweiser der Branche gemacht.

Lernen Sie das komplett aufeinander abgestimmte Josko Angebot von Fenstern, Haustüren, Innentüren und Ganzglas-Systemen kennen.

**Näheres bei Ihrem Josko Partner:**



**Peter Hoffmann**  
Industriestraße 79  
90537 Feucht  
Fon 09128.3056  
p.hoffmann-bauelemente  
@t-online.de

GANZ SCHÖN SCHÖN. GANZ SCHÖN JOSKO.

**josko**  
FENSTER & TÜREN

## Der Himmel ganz nah

**Besuch des  
Planetariums am Plärrer  
mit Vorführung  
am 18. Februar 2016**

Und über uns die Sterne... Doch das Weltall und seine Planeten sind nicht nur etwas für Romantiker, sondern für alle, die mehr über die Grundlagen unseres Daseins wissen wollen. Beim Besuch des Planetariums am Plärrer am 18. Februar 2016 blicken wir zunächst hinter die Kulissen des Hauses und schauen danach das Programm „Milliarden Sonnen“ an.

Ohne Kosmos keine Menschen. So einfach ist das! Die Grundlagen der Himmelskunde und der aktuelle Stand der Weltraumforschung, die im Nürnberger Planetarium vermittelt werden, beschreiben auch die Situation des Menschen im Universum, von seiner Geschichte und Zukunft.

„Wie weit ist es bis zu den Sternen?“ fragt die Show „Milliarden Sonnen“ und erzählt die Geschichte der Distanzen im Weltall und vom menschlichen Verständnis des Raumes, der uns umgibt.

Im vollklimatisierten Kuppelsaal mit 18 Metern Durchmesser finden bis zu 200 Personen Platz. Die Besucher sitzen im Kreis um die ausgefeilte Projektionstechnik, die den naturalistischen Sternenhimmel an die Decke wirft. So, wie er durch die Lichtglocke über großen Städten und dichtbevölkerten Landstrichen gar nicht mehr zu erkennen ist.

Aber die Sterne allein sind längst nicht alles. In der „Fulldome-Projektion“ können sogar Filme eingespielt werden. Eine astronomische Datenbank ermöglicht zudem, dass die Zuschauer virtuelle Flüge durch das Sonnensystem unternehmen. Wie schaut eine Mondfinsternis vom Mond aus? Wie fühlt es sich an, durch einen Orion-Nebel zu fliegen oder mit dem Shuttle um die Erde zu kreisen?

## Weinfahrt nach Volkach



**B**lauer Himmel, strahlender Sonnenschein: Die Weinfahrt des Industrie- und Kulturvereins lockte Ende September 30 lustige Wandersleut' in die Weinberge bei Volkach. Mit der „Undine“ ging's zunächst über den Main, mit der Bahn am Fluss entlang und nach einer schönen Wanderung später zum Weingut Erhard, wo die aufgeräumte Gruppe aus Nürnberg dem „Volkacher Ratsherr und dem „Eschendorfer Lump“ ein genussvolles Ende bereitete.



Keine Angst: Trotz astronomisch völlig korrekter Darstellung von Sternbildern, atmosphärischen Erscheinungen und ungeheuren Weiten sind die Profis vom Planetarium sehr versiert darin, dieses Wissen kurzweilig zu vermitteln. Sternfreunde kommen ebenso auf ihre Kosten wie Familien, versichern sie.

Donnerstag, 18. Februar 2016,  
16.45 Uhr bis circa 19 Uhr

Nicolaus-Copernicus-Planetarium  
der Stadt Nürnberg,  
Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg

Eintritt: 12 Euro für Mitglieder,  
15 Euro für Gäste



*Herzlichen Glückwunsch!*

**Zum 85. Geburtstag:**

Frau Lisa Schulze  
18. Januar 2016

**Zum 80. Geburtstag:**

Frau Martina Schmitt  
3. Dezember 2015

Herrn Hans - Peter Hock  
2. Januar 2016

Herrn Dr. Karl Theo Vogel-  
reuther

8. Januar 2016

**Zum 75. Geburtstag:**

Herrn Norbert Dieringer  
6. Dezember 2015

Frau Monika Ott  
11. Januar 2016

**Zum 70. Geburtstag:**

Frau Elke Willmann  
7. Dezember 2015

**Zum 65. Geburtstag:**

Frau Helga Fischer  
16. November 2015

Frau Gertrud Vollnhals  
26. Januar 2016



*Viel Glück und viel Segen!*

*Im November:*

Gerhard Seitz  
Ilse Burger  
Sigrid Pech  
Eugen Scheich  
Gerhard Schulze  
Christa Klier  
Karlheinz Singer  
Marianne Hermann  
Ernst Lebküchler  
Marga Reichelt  
Sieglinde Knaf  
Gertrud Pöhlau  
Maria Coerper  
Karin Kopec

*Im Dezember:*

Egon Sprafke  
Walter Dimmerling  
Gertrud Tröger  
Marion Tanz  
Erika Zwingel  
Eveline Niehörster  
Hanne Loos  
Ursula Meyberg-Ostermeyer  
Heike Kujahn  
Herbert Tröger  
Hella Heidötting  
Gerhard Höllein  
Daniela Schaffer  
Jürgen Besendorfer  
Karl Oelerich

*Im Januar:*

Rudolf Schaller  
Charlotte Hatzelmann  
Christian Zinner  
Hans Christgau  
Wolf-Rüdiger Pech  
1. Vorsitzender  
Georg Riedel  
Elfriede Amm  
Anton Haag  
Marianne Knapp  
Hans Fischer  
Jutta Brunner  
Hans Heidötting  
Falk-Michael Middendorf  
Thilo Castner  
Peter Wittmann  
Susanne Kißkalt  
Ingrid Rückert  
Bernhard Niehörster  
Heinz Zopfy  
Anni Klemm  
Christl Gugel  
Inge Fürderer  
Inge Leha-Castner  
Angelika Liebeton  
Sibylle Polzien  
Georg Ohlwärther  
Irmgard Porst  
Dieter Bittermann  
Gerlinde Ritz

## Demnächst im Parks:

### **NÜRNBERG Streetfood MARKT #7 – Winteredition**

**Samstag, 7. November – PARKS**

12-18 Uhr Foodtrucks + Genießermarkt, bis 1 Uhr DJ & Drinks. Eintritt: 1Euro.

Genießermarkt (Sternensaal) | Feuershow | Marokkanisches Zelt | Foodtrucks (Hinterhof) | Stockbrot am Lagerfeuer | DJs

Das Kreativteam rund um den NÜRNBERG Streetfood MARKT macht sich winterfest und verwandelt das komplette PARKS in eine Art Willy Wonka Winterwonder-Streetfoodland – fantastisch, bezaubernd und (fast) alles zum Anbeißen.

### **Retro (Ü30 Party)**

**Samstag, 7. November – Sternensaal**

Eintritt: 21-23 Uhr 5 Euro, ab 23 Uhr 8 Euro.

Kartenvorverkauf im PARKS oder online. Beim Vorzeigen des ParcSide Tickets gibt es 2 Euro Rabatt auf den Eintritt.

Die Ü30 Party in Nürnberg – eine Zeitreise durch die letzten Jahrzehnte der Partyszene, von den 80ern bis heute. Erwachsen durch die Nacht ist das Motto. Inkl. Welcome Drink.

### **Tanztee mit DJ Reinhard**

**Sonntag, 8. November – Sternensaal**

15-19 Uhr. Eintritt frei.

Immer am 2. Sonntag im Monat.

Schnüren Sie Ihre Tanzschuhe und schwingen Sie sich mit uns auf das Parkett des Sternensaals. Für Musik, Speis & Trank ist gesorgt.

### **Konzert mit Elin Kåven**

**Dienstag, 10. November – Gartensaal**

19 Uhr.

Elin Kåven nimmt uns mit auf die Reise zu Sapmi – Land, wo Folklore und Mystik Teil des täglichen Lebens sind. Wie eine arktische Fee integriert sie den Tanz in die Musik.

### **Pop-Up Dinner**

**Donnerstag, 12. November – Gartensaal**

18-23 Uhr. Eintritt frei. Reservierung unter 0911 / 80 19 63 71 oder via E-Mail an [info@agenturzeitvertreib.com](mailto:info@agenturzeitvertreib.com).

Ein Abend | Ein Gastkoch | Ein Kulinarerlebnis  
In die Showküche des Gartensaals lädt das PARKS monatlich jeweils einen Gastkoch ein, der in passendem Restaurant-Ambiente für kulinarische Erlebnisse sorgt.

### **Poetry Slam**

**Samstag, 14. November – Sternensaal**

Beginn: 20 Uhr. Eintritt: 7 Euro.

Kartenvorverkauf im PARKS oder online.

Die besten Bühnenpoeten Deutschlands geben alles, um Ihre Gunst zu erlangen – denn nur einer kann gewinnen. Im Wettkampf um das stärkste Wort gilt nur die Meinung des Publikums. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Teilnehmer: Christian Weiblen (Augsburg), Thomas Jurisch (Dresden), Yannick Steinkellner (Graz), Sylvie Le Bonheur (Mannheim). Musik: Lilié.

### **Lesen für Bier mit Lucas Fassnacht**

**Mittwoch, 18. November – Gartensaal**

Einlass: 19 Uhr. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: 5 Euro, 4 Euro mit Text .

Lucas Fassnacht und sein Gast lesen, was auch immer Ihr mitbringt. Danach entscheidet Ihr per Applaus, ob Text oder Performance besser war. Hat die Performance überzeugt, geht das Bier an den Künstler, der den Text vorgelesen hat.

War der Text besser, erhält der Besucher das Bier, der den Text zur Verfügung gestellt hat. Komisch ist das.

## Impressum:

email: [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)

Anschrift: 90409 Nürnberg,  
Berliner Platz 9

Geschäftsführerin: Barbara Ott

Telefon: 0911 / 53 33 16  
Telefax: 0911 / 53 06 722

Konten: Postbank Nürnberg  
Konto: 17356 858  
BLZ: 760 100 85  
IBAN: DE32 7601 0085 0017 3568 58

Sparkasse Nürnberg  
Konto: 12 10 459  
BLZ: 760 501 01  
IBAN: DE56 7605 0101 0001 2104 59

HypoVereinsbank Nürnberg  
Konto: 1 563 293 027  
BLZ: 760 200 70  
IBAN: DE63 7602 0070 1563 2930 27

PARKS 0911 / 80 19 14 49

Stadtparkrestaurant: [www.parks-nuernberg.de](http://www.parks-nuernberg.de)

Der Vorstand: Wolf-Rüdiger Pech, 1. Vorsitzender  
Claus Pöhlau, 2. Vorsitzender  
Veit W. Stefko, 1. Schatzmeister  
Ursula Amberger, 2. Schatzmeister  
Ursula Meyberg-Ostermeyer,  
1. Schriftführer  
Michael Schaffer, 2. Schriftführer

Auszug aus der Satzung: „Der Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V. bezweckt die Förderung der Kultur, der Wissenschaft und des gesellschaftlichen Lebens von sich aus oder in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der gleichen Zielsetzung (§2).“

Herausgeber: Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V., 90409 Nürnberg, Berliner Platz 9 – im Stadtpark – Tel. 0911/53 33 16

Der Bezugspreis für das stadtpark journal ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Gabriele Koenig

Layout, Bildredaktion: ZED-Design, Königswarterstr. 72, 90762 Fürth

Druck: osterchrist druck und Medien GmbH, Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg

Bildnachweis: Cover und Besuch Planetarium S 18/19: Stadt Nürnberg Planetarium, Reportage Geschichte für Alle S 4-9: Geschichte für Alle; Weihnachtsmarkt Parks S 10/11: Parks und freie Internetseite; Vortrag Vorsorgevollmacht S 12: pixabay; Weihnachtsfeier S 14-15: Jan Burdinski, Philharmonischer Chor; Konzert Norbert Nagel S 16-17: Nagel/Völkamer; Rückblick Völkach S 19: Barbara Ott; Geburtstage Impressum: W. Zeilinger.

Textnachweis: Originalbeiträge von Gabriele Koenig.

## Neue Mitglieder:

Frau Helga Isermann

## Wir trauern um:

Frau Irene Dassler,  
verstorben im  
September 2015

## Café im PARKS

Kaffeespezialitäten  
hausgemachte Kuchen, Torten und weitere süße Leckereien  
ausgewählte saisonale Tagesgerichte

In den Wintermonaten hat unser Café täglich von 10 bis 19 Uhr für Sie geöffnet.  
Bei Veranstaltungen und Reservierungen ab 10 Personen  
sind wir gerne auch länger für Sie da.



### Genießer- und Langschläferbrunch

jeden Sonntag von 10-14 Uhr  
mit Kinderbetreuung  
Erwachsene 17 €, Kinder bis 14 Jahre 1 € pro Lebensjahr

Reservierungen unter:  
0911 / 80 19 63 71 oder [info@parks-nuernberg.de](mailto:info@parks-nuernberg.de)

Immer am  
2. Sonntag im Monat  
von 15-19 Uhr:  
Tanztee  
mit DJ Reinhard  
im Sternensaal.  
Eintritt frei.